



Beschlussvorlage

Amt: Amt für Schule und Bildungskoordination
Vorl.Nr.: V/2018/1366
Datum: 19.02.2018

TOP: _____
Anlage Nr.: _____

Gremium	Sitzung am	Öffentlich / nicht öffentlich
Ausschuss für Schule und Inklusion	01.03.2018	öffentlich
Rat	19.03.2018	öffentlich

Tagesordnung

Schule in der Geisbach - Umwandlung in eine Schule der Primarstufe und Sekundarstufe I

Beschlussvorschlag

Der Ausschuss für Schule und Inklusion empfiehlt dem Rat der Stadt Hennef zu beschließen:

1. Der Umwandlung der Schule in der Geisbach in eine Förderschule (Lernen) für Schülerinnen und Schüler der Primar- und Sekundarstufe zum nächstmöglichen Zeitpunkt wird zugestimmt.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die für die Umwandlung erforderlichen Voraussetzungen zu schaffen.

Begründung

Mit Beschluss des Rates der Stadt Hennef vom 07.10.2013 wurde die Schule in der Geisbach zum Schuljahr 2014/15 in eine Förderschule für Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I umgewandelt.

Die Umwandlung wurde durch die Weiterentwicklung der Förderschullandschaft im Rhein-Sieg-Kreis im Rahmen des 9. Schulrechtsänderungsgesetzes notwendig. Die Verordnung über die Mindestgrößen der Förderschulen sah zum damaligen Zeitpunkt eine Mindestgröße von 144 Schülerinnen und Schülern für die Primar- und Sekundarstufe vor. Die damalige Gesamtschülerzahl der Schule in der Geisbach lag knapp darunter und im Schuljahr 2013/14 besuchten lediglich 4 Kinder im Primarbereich die Schule. Die Neuausrichtung der Förderschule diente jedoch nicht ausschließlich der Bestandssicherung der Schule, sondern wurde auch von dem Gedanken getragen, dass die Förderschulplätze im Primarbereich unter Berücksichtigung des inklusiven Gedankens reduziert werden sollen.

Die Entwicklung in den letzten Jahren zeigt jedoch ein anderes Bild. Die Schülerzahlen der Schule steigen, da wieder mehr Eltern eine Beschulung ihres Kindes an einer Förderschule bevorzugen. Zudem hat die neue Landesregierung die Mindestgrößenverordnung zunächst ausgesetzt, bis ein neuer Erlass erarbeitet worden ist.

Bereits im letzten Jahr kamen seitens der Schule erste Gedanken über eine Rückkehr zur Primarbeschulung auf, da es vermehrt Anfragen aus der Elternschaft gab. In mehreren Gesprächen mit dem Schulamt des Rhein-Sieg-Kreises wurde mitgeteilt, dass es im Kreisgebiet zu wenig Plätze im Primarbereich an Förderschulen gibt und eine Rückkehr zur ursprünglichen Beschulungsausrichtung vor dem Schuljahr 2014/15 begrüßt wird. Der Bedarf ist laut der zuständigen Schulamtsdirektorin so groß, dass bereits im kommenden Schuljahr eine Gruppe von 8 bis 10 Kindern in den Jahrgängen 3 und 4 beschult werden müsste. Ob dies - gegebenenfalls über eine Ausnahmeregelung - für das kommende Schuljahr umgesetzt werden kann, muss noch geklärt werden. Als Schulträger der Schule in der Geisbach befürwortet die Verwaltung das Anliegen von Schule und Rhein-Sieg-Kreis, da die Schullandschaft in Hennef auch den Eltern eine Option bieten sollte, die eine sonderpädagogische Förderung an der Schule in der Geisbach in Anspruch nehmen möchten. Der seit dem Schuljahr 2011/12 bestehende Ganztagsbetrieb soll durch die Änderung nicht tangiert werden.

Die Schulleitung hat ein entsprechendes Konzept entworfen, welches der Vorlage als Anlage 1 beigelegt ist. Im nächsten Schritt sind die beteiligten Kommunen (Neunkirchen-Seelscheid, Eitorf, Much, Ruppichteroth und Windeck) und auch die anderen Nachbarkommunen über die Umwandlung zu informieren und anzuhören bevor ein entsprechender Antrag bei der Bezirksregierung gestellt werden kann.

Die derzeitige Raumsituation lässt bis auf Weiteres die Einrichtung einer stufenübergreifenden Primarstufenklasse ab dem kommenden Schuljahr 2018/19 zu.

Hennef (Sieg), den 20.02.2018

Klaus Pipke
Bürgermeister